

## 28

[1727]

PROJEKT FÜR NEUE STATUTEN DER [ST. KONRADS]PFRÜNDE IN ZUG,  
VERFASST VON DEREN KAPLAN, DEM BENEFIZIATEN BEAT JAKOB  
ANTON ZURLAUBEN]

---

s. Zurlaubiana AH 133/27

---

Konzept - AH 133, 79-80

## 29

1645 Dezember 8., Schwyz; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.  
ZURLAUBEN]

---

Ich habe "nit Ermanglet uff das best und sterkste dem H. Landts-  
haupt[mann von Schwyz, Gardehptm.] Wolff[gang] Dietrich [Theodor **Re-  
ding**] und mithafften, dess Überschränken Zü[c]henss Zebe[s]t[?]<sup>1</sup>  
Zereden und die sach [- dem obgenannten Reding sowie u.a. auch Gar-  
dehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, dem Bruder des Adressaten, war vorge-  
worfen worden, ihre im Dienste Frankreichs stehenden Kompagnien hät-  
ten Transgressionen begangen -]<sup>2</sup> so wit verleitet dass Er und andere  
ledig ungestraft ussgangen und Entschuldigt Jme dabj An sin frien  
Wiln gesteh[ll]t ob Er den landlütten Ein trunk Zuo lezj Zalen wole  
wie beschehen. Also hoff Jch werde den Üwerigen auch Zuo guot dienen  
da Jch hoffen wil man sy auch werde Absolviert haben.

Weiss nit wie Ess witer gan möchte wan man sich fürhin Witer Wolte  
bruchen lassen obss mer gestattet Werden möchte oder nit häte also  
schier von andern ouch Ein huot verdient bedank mich dem heren sei-  
ner procura[tion?] und dess heren [besagten] brüoderen seines huotss  
und hinderlassenen befelchss. Wil Etwan densälben mit dem H. sälbst  
abholen.

Von Ven[e]dig Jst noch allein Urj und schwytz mit schriftlicher in-  
stanz um Pass [d.h. um den Durchzug deutscher Kriegsknechte] Er-  
sucht, urj bewiligt, Wird bj Unss Erst uff Jez[igen] sonntag [den 10.  
Dezember] die landsgmeind<sup>3</sup> uskunt. so bald mir Concedieren wird  
glaruss auch Ersuoht werden und volgendts auch andere ort. mir ouch

glariss hätend vil lieber gesehen dass na[c]h alter ordnung Ein Conferenz were Erster instanz gehalten worden. Ess hatss aber Etwar von Urj anderst Anko[c]ht, welchess mir wol gemerkt [- tatsächlich wurde besagtes Durchzugsbegehren dann erst am 22. Januar 1646, d.h. nach Abhaltung der Landsgemeinden in den einzelnen Orten, anlässlich einer Tagsatzung der III kath. Orte: UR, SZ und NW in Brunnen erörtert, was offenbar altem eidg. Recht widersprach -]<sup>4</sup>

Ess ist [der] h. oberst [in venetianischen Diensten, Peter] **Escher** [von Zürich] heimkommen der mir begegnet und Jez Zwej Jar nit heim gsin sol bevelch haben Ein frisch Regiment [deutscher Kriegsknechte] Zuo werben [das dann 1646 in die Dienste Venedigs ziehen sollte]<sup>5</sup> mit mer libertet und besserer Capitulationen alss vorhin so dass beschicht gibts von Catolischen orten auch Ein Regiment [- ein solches scheint dann aber nicht geworben worden zu sein -]. sovil Jch diser tagen verschiner wuchen von H. Resident [Venedigs bei den eidg. Orten, Girolamo **Bon**] verstanden hab. sonst aber Jez dismal wird alein der Pass begert.

Jst war dass [der] H. [Statthalter von Uri] Oberst [Sebastian Peregrin] Zwier [=Zwyer] bj unss wass usbracht weiss nit wer die Copi hat wil min bruder [der Landschreiber von Schwyz, Paul **Ceberg**] nit Anheimbsch sonder Jm Rintal Jst Jst bj unsern [mail./]spangischen hauptlütten auch verlangen nach geld [d.h. wohl nach Sold und Pensionen von Mailand/Spanien].

hab auch brieff gsehen dass Ja vil Companien Jn frankrich solen geurlaubt werden.<sup>6</sup>

Wird auch geredt dass H. Marischal [de France, François de **Bassompierre**, der Colonel général des Suisses et Grisons] ... uff den herpst [1646] komen sole die [franz.] Pündtnuss Zuo Erfrischen.<sup>6</sup> ob dem also sol der herr wüssen [- allerdings sollte es nicht mehr dazu kommen, verstarb doch Bassompierre bereits am 12. Oktober 1646 -]. gefiel mir dess H. meinung Jm turgöwischen geschefft [d.h. im Uttwiler- und Lustdorferhandel]

Wer lengsten Zit gsin dass [der] H. französische Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] dass guot Jar würlklich usstheilte verbleib d[es] h[errn] ...".

1)

2) s. etwa Zurlaubiana AH 96/54

3) s. ebenda AH 3/77

4) s. EA V 2, 1371 (Nr. 1082) spez. 1371 c

5) s. Leu/Lexicon VI 432

6) s. Zurlaubiana AH 122/17 S. 2

Original - AH 133, 90

## 30

1660 Juni 7., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN EUGÈNE [-MAURICE] DE SAVOIE, COMTE DE SOISSONS, "GUBERNATOREN UND GENERAL LÜTENAMBT JRO KÖN: MT: [LUDWIG XIV.] JN BOURBONNOIS [=BOURBONNAIS], UND KRIEGS GENERAL DER EIDG[E-NOSSEN =COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS] UNSERN GNÄDIGEN HERREN, UND PUNDTSGENOSSEN"

"Derwyl uss besonderen gnaden und barmherzigkeit dess Allmechtigen Gottes, der Langerwünschte fridt, entzuschend beeden hochloblichen Cronen, Frankhrych undt Hispania [im sog. Pyrenäenfrieden von 1659], synen würrhlichen Volnzug erreicht dannenhero vilicht Jr Kön. Mt. ein theil dero Kriegsmacht, Zuo beurlauben bedacht syn möchte, da-runder etliche Compagnyen der Schwytzerischen Nation; Undt uss Unse-rem Orth diser Zytt ein Einzige Von ... [200] Mann, Undt Zwahr der Eltisten eine dess Gwardi Regiments (welche Jn Villen occasionen ruohmlich gebrucht worden) Under beden hauptlüthen [**Heinrich II.**] Zurlauben, und [Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli, welche von 1654 bis 1661 gemeinsam je eine Halbkompagnie innehatten]<sup>1</sup> unsern Gethrüwen Lieben Mitburgern, sich befinden thuot: da haben wir nit underlassen wellen, Üwer Fürstlichen Durchlücht[igkeit] durch diss recommenda-tion schryben dienstflyssig Zu Piten, sy geruohe, durch Jre Vilgül-tige autoritet, Zuo Vermitlen, dass disere Compagny Jn Jr Kön Mt dienst Verners erhalten [- während die Halbkompagnie Knopfli dann aber 1661 trotzdem entlassen wurde, konnte Heinrich II. Zurlauben bis 1668 im Dienste des Garderegiments verbleiben -]<sup>2</sup> und unser Orth diss fahls nit Allein erfreüwlich gehert sonders desto mehrers, Ver-pflichtet werde, Allerhandt Pundtsgnössische thrüw, und dienstwil-lichkeit, in Zuotragenden gelägenheiten, bestmüglich Zuo continuie-ren Wye wir unss hiemit gantz bereitwillig anerpieten, und der hof-nung geläben thund, dass diewyl unserm Orth under den 13 Verpündten Orthen, die Sibente stell, Zuo geeignet ist: werde diss fahls nit usser Acht gelassen, sonders auch Anderen glychförmig betrachtet werden: Solchen erlangenden gunst und gnädige willfährigkeit umb